

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

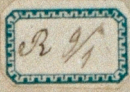
Nachl.L.Börne BVIII, Nr. _____, Bl. _____

„Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl. _____

Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr. 966, Bl. 611



Gestern wurde mir unter der Aufsicht aller
Boone, savant allemand, folgenden ungenauen Bericht
von Humbroy (zum Gluck frankirt) zugefickt.

an L. Bömel
den Briefsteller aus Paris
Bonnet

Es ist der im Deutschen, der mit frechem Leben
den Deutschen Namen pfändet, ihn antastet,
was Deutschen Liliig ist giftig zerstört,
so ruhest nicht, stirbt und glück dem Todten!
Daher stünd mich vor dem Verworfenen Bönen
des Vaterlands, der Tod' und Ehrst zerstört,
der Lüg und Trug zu leben mir begehrt,
dies fluchend selbst der weisen Ehrende Bönen!
Ich wünsch dich selber im Asyl der Danten,
nicht nicht zu Deutschen, nicht in Deutschen Danten
fukusfame schwarzalber, unfugst du zurück!
Doch wogem dich die flüchtigen Danten tragen
so lang in diesen Deutschen Danten flügen
ist auch Verachtung die geacht Gefücht!

wie gefüllt Ihnen schwarzalber? Das stellt
wird in meinem Danzingspustebuch.

Der schwarzalber B.

Nº 42.

Chalons le dimanche 20 Mars 1832

Adieu unter allen meinen
Titeln gefüllt mir am besten: flüchtige Dantingsflüge und
flüchtiger schwarzalber. Mir tausendmal lieber als
Klofrath.

Sie wohl mich is, jied sehr infür die obiges über be,
fandere des Bonnet dantend lassen. Adieu Dantingsflüge.
S. d. der Staff -
alle Dantken lere an. S. 17 - unfügall - zu allen

Dit is mijn eigen hand en niet door
Scrijver en gezeggen, welken hij nu en
bevat vrienden, geficht in al buid.

1804-1805
Fransje o. Mann